

## **Tätigkeitsberichte der Arbeitskreise Wahlperiode 2023 - 2025**

---

### **Arbeitskreis „Alkoholkonsum und Nachtrunk“**

Vorsitzende: Katja Schulz,

Stellvertreterin: Cora Wunder, Schriftführerin: Daniela Wissenbach

Der Arbeitskreis besteht aus 15 Mitgliedern rechtsmedizinischer Institute aus Deutschland. Er tagt zweimal jährlich und widmet sich der Aktualisierung und Fortentwicklung der forensischen Alkohol- und Begleitstoffanalytik sowie der Bewertung der Analysenergebnisse, insbesondere bei Angabe von Alkoholkonsum nach einem rechtsrelevanten Vorfall (Nachtrunk).

Die Sitzungen fanden in den Jahren 2023 und 2024 sowohl in Präsenz als auch online statt; in Zukunft ist ein Wechsel aus Präsenz- und online-Treffen geplant.

Die Themen und Aktivitäten des Arbeitskreises stellen sich wie folgt dar:

**Erfahrungsaustausch.** Die Sitzungen bieten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern des Arbeitskreises. Es wird über den aktuellen Stand und Entwicklungen im Bereich der Blutalkohol- und der Begleitstoffanalytik berichtet. Über alkoholähnliche Fälle im Straßenverkehr, wie z. B. Diethylether oder Lachgas, wird sich ebenfalls ausgetauscht.

**Beurteilung.** Durch die gemeinsame Beurteilung von Fällen werden die Möglichkeiten und die Grenzen der Begleitstoffanalyse aufgezeigt. Es werden in den AK-Sitzungen geeignete Fälle präsentiert und diskutiert.

**Datenbank.** Die neu erstellte Datenbank mit Begleitstoffkonzentrationen aktuell erhältlicher Alkoholika (in Anlehnung an die Bonte-Tabellen aus dem Jahr 1987) wird ständig erweitert. Die Arbeitskreismitglieder pflegen ihre Ergebnisse online ein und geben diese in den Arbeitskreissitzungen gemeinsam frei. Die aktuelle Liste steht auf der GTFCh-Homepage („BSA-Datenbank“), damit alle GTFCh-Mitglieder Einsicht nehmen können. Die Probleme in der Kompatibilität der Internetseiten wurden behoben.

**Untersuchungen des Begleitstoffgehaltes von Federweißer-Proben zu verschiedenen Gärungszeitpunkten** fanden statt und wurden in der Datenbank, unter Berücksichtigung des Gärungszustandes, ergänzt.

**Doppelblutentnahmen.** Aktuell wird der Anteil der Doppelblutentnahmen am Gesamtkollektiv in den einzelnen Instituten erfasst und ausgewertet. Ebenso soll der Anteil der Blutproben ermittelt werden, bei denen die Blutalkoholkonzentration (BAK) der 2. Blutentnahme (BE)  $\geq$  der BAK der 1. BE ist bzw. die Abbauraten auffallend gering sind. Es ist beabsichtigt, diese Daten zu veröffentlichen.

Über die Tätigkeit des Arbeitskreises wird regelmäßig durch die Veröffentlichung einer Kurzfassung des Sitzungsprotokolls in „Toxichem Krimtech“ sowie im Rahmen der zweijährig stattfindenden, regulären Mitgliederversammlung der GTFCh berichtet.

### **Arbeitskreis „Analytik der Suchstoffe“**

Vorsitzender: Andreas Ewald, Stellvertreter: Folker Westphal, Schriftführung: wechselnd

Neuwahl im Juni 2023: Vorsitzender A. Ewald (Rechtsmedizin Homburg) wurde gewählt, Vertreter F. Westphal (LKA Schleswig-Holstein) wurde bestätigt; Schriftführer wechselnd.

Im Arbeitskreis „Analytik der Suchtstoffe“ sind z. Zt. 23 Mitglieder aus den Landeskriminalämtern, dem Bundeskriminalamt, einem Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung und verschiedenen Instituten für Rechtsmedizin aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg vertreten.

Verabschiedungen: Silvia Stein, Manfred Erkens (†), Günter Gmeiner, Volker Auwärter, Andrea Jacobsen-Bauer

Neuaufnahmen: Sara Harkai, Florian Pitterl, Benedikt Pulver, Ulrich Lassahn

Der Arbeitskreis trifft sich zweimal jährlich zu folgenden aktuellen Themen:

- Bearbeitung analytischer Fragestellungen bei der Untersuchung von Suchtstoffen und bei Suchtstoffnachweisen in biologischen Matrices
- Bearbeitung analytischer Fragestellungen bei der Untersuchung von Arznei- und Dopingmitteln sowie weiterer toxikologisch relevanter Substanzen in verschiedenen Matrices
- Erarbeitung von Interpretationshilfen für Suchtstoff-Analysedaten in biologischen Matrices
- Erarbeitung von Richtlinien zur forensisch-chemischen Analytik von Suchtstoffen
- Austausch analytischer Daten im Bereich Rauschmittel, psychoaktive Substanzen, Arznei- und Dopingmittel und weiterer toxikologisch relevanter Substanzen
- Austausch von Daten und Informationen zu interessanten und/oder komplexen Kasuistiken
- gegenseitige Information über regionale, interregionale, nationale und internationale Trends im Bereich der Suchtstoffe

Im DrugNews-Forum, einem allen Mitgliedern nach Anmeldung zur Verfügung stehenden Webportal zur Information über suchtstoffrelevante Themen, finden sich derzeit Informationen zu folgenden Themen:

- Informationen über Sicherstellungen von Rauschmitteln, Arzneimitteln und sonstigen relevanten Substanzen
- Identifizierung von neu auftretenden Rauschmitteln, Arzneimitteln und sonstigen relevanten Substanzen und analytische Daten für ihre Identifizierung (Massen-, Infrarot-, Raman- und NMR-Spektren)
- Informationen zu Wirkung, Pharmakologie, Verbreitung, von ungewöhnlichen Streckmitteln, gesundheitlichen Komplikation / Todesfällen im Zusammenhang mit Suchtstoffen
- Informationen zur gesetzlichen Entwicklung im Suchtstoffbereich

Über die Tätigkeit des Arbeitskreises wird regelmäßig durch die Veröffentlichung einer Kurzfassung des Sitzungsprotokolls in „Toxichem Krimtech“ sowie im Rahmen der zweijährig stattfindenden, regulären Mitgliederversammlung der GTFCh berichtet.

## **Arbeitskreis „Klinische Toxikologie“**

Vorsitzende: Hilke Andresen-Streichert, Stellvertreterin: Katharina Rentsch

Schriftführerin: Katharina Koch, Stellvertretender Schriftführer: Markus. R. Meyer

Der Arbeitskreis trifft sich zweimal jährlich und hat 14 Mitglieder (Stand Januar 2025) aus Instituten mit klinisch-toxikologischer Aufgabenstellung aus Deutschland und der Schweiz, die Notfalldiagnostik anbieten. An den Sitzungen nehmen zudem Vertreter kooperierender Institutionen und frühere Mitglieder im Ruhestand als Gäste teil.

Die 52. Sitzung fand 2023 in Mosbach statt, die 53. Sitzung im November 2023 in Karlsruhe. Die 54. Sitzung im Frühjahr 2024 wurde als Videokonferenz durchgeführt und die 55. Sitzung konnte im Kloster Banz abgehalten werden.

Der Arbeitskreis beschäftigte sich in diesen Zeitraum mit folgenden Themen:

- Pflege der Labordatenbank für Notfall-Analytik mit Zugriff für Giftinformationszentralen
- Vorstellung und Diskussion interessanter Fälle
- Diskussion toxikologisch relevanter Themen (z. B. NPS, Therapeutisches Drug Monitoring)
- Organisation von Arbeitskreis-übergreifenden Laborvergleichsuntersuchungen (Cyanid, Metformin)
- Analytik im Rahmen der Hirntoddiagnostik: Methoden, Interpretation, Qualitätssicherung
- Implementierung der IVDR für die klinische (Notfall-) Analytik, Erarbeitung von „Handreichungen“
- Bedeutung der RiLiBÄK und der DIN-Normen für die Klinische Toxikologie
- Qualitätssicherung qualitativer und semi-quantitativer Untersuchungsmethoden
- Analytik seltener Vergiftungen, Untersuchung von Mekonium
- Pharmakokinetische Berechnungen
- Austausch zu dringenden klinisch-toxikologischen Fragestellungen oder Bestimmungsmethoden exotischer Analyten via Rundmail
- Präsentation der individuellen Analysestrategien der AK-Mitglieder
- Bewertung elektronischer Hilfsmittel (Apps, Datenbanken, Lehrbücher) mit Berichten im TK
- Weiterbildung Klinische Toxikologin/Klinischer Toxikologe GTFCh

Über die Tätigkeit des Arbeitskreises wird regelmäßig durch die Veröffentlichung einer Kurzfassung des Sitzungsprotokolls in „Toxichem Krimtech“ sowie im Rahmen der zweijährig stattfindenden, regulären Mitgliederversammlung der GTFCh berichtet.

## **Arbeitskreis „Qualitätssicherung“**

Vorsitzende: Gertrud Rochholz;

Stellvertreterin: Merja Neukamm, Schriftführerin: Andrea Steuer

Der Arbeitskreis „Qualitätssicherung“ setzt sich derzeit aus 24 Mitgliedern aus Deutschland und der Schweiz zusammen, die größtenteils an rechtsmedizinischen Instituten, aber auch in Landeskriminalämtern, privaten medizinischen und forensischen Laboratorien und einer Ringversuchseinrichtung tätig sind.

Der Arbeitskreis trifft sich in der Regel ein- bis zweimal jährlich in Präsenz, zusätzlich finden online-Sitzungen zu aktuellen Themen statt. So gab es seit der 66. Sitzung des Arbeitskreises in Mosbach 2023 noch eine Präsenzsitzung. Im Jahr 2024 wurden zwei online-Sitzungen und eine Präsenzsitzung abgehalten.

Folgende Themen sind Gegenstand der Diskussionen:

- Erarbeitung von Qualitätsstandards, die zur Grundlage der Akkreditierung chemisch-toxikologischer und forensisch-toxikologischer Labore dienen
- Überarbeitung bestehender und Erarbeitung neuer Richtlinien für toxikologische Untersuchungen unter besonderer Berücksichtigung forensischer Fragestellungen,

aktueller gesetzlicher und methodischer Entwicklungen, interner und externer Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie nationaler und internationaler Vorgaben zur Methodvalidierung

- Erarbeitung von Vorgaben für externe Qualitätskontrollen (Ringversuche), die im Auftrag der GTFCh durchgeführt werden

Die im AK „Qualitätssicherung“ konkret behandelten Themen werden aus dem Vorstand oder aus anderen Arbeitskreisen der GTFCh, über Vertreter der Grenzwertkommission oder des Expertenrats „Forensik, Innere Sicherheit und Verteidigung“ der DAkKS sowie aus dem ständigen Arbeitskreis „Beurteilungskriterien“ und von Arbeitskreismitgliedern in den Arbeitskreis getragen. Auch Anfragen von Mitgliedern der Fachgesellschaft, insbesondere nach Begehungen durch die DAkKS, werden im Arbeitskreis beraten.

Ergebnisse der Diskussionen erscheinen in Form von Kurzfassungen des jeweiligen Sitzungsprotokolls im Mitteilungsblatt „Toxichem Krimtech“. Besonders relevante Diskussionsergebnisse werden zusätzlich auf der Homepage der GTFCh unter „Publikationen“ im Bereich „Mitteilungen“ in Form von „Beschlussfassungen“ oder „Stellungnahmen“ und/oder im Bereich „Richtlinien und Empfehlungen der GTFCh“ im Anhang F der Richtlinie zur Qualitätssicherung bei forensisch-toxikologischen Untersuchungen veröffentlicht bzw. direkt an die entsprechenden Stellen weitergeleitet.

Eine Unterarbeitsgruppe des Arbeitskreises hat unter Führung von Justus Beike in 14 Sitzungen einen überarbeiteten Entwurf der allgemeinen Richtlinie der GTFCh zur Qualitätssicherung bei forensisch-toxikologischen Untersuchungen erstellt, der in der Struktur an die Norm DIN EN ISO/IEC 17025 angepasst und um zusätzliche analytische Methoden erweitert ist. Dieser Entwurf wurde in der letzten Sitzung dem Gesamtarbeitskreis vorgestellt und wird von diesem abschließend bearbeitet.

Da bislang Vorgaben der GTFCh zum Thema „Kapillarblutentnahme“ fehlen, wurde eine Vorschrift zur Gewinnung von Kapillarblutproben im Arbeitskreis erstellt. Diese soll zunächst auf der GTFCh-Homepage erscheinen und später in die Richtlinien integriert werden.

Die Ringversuche der GTFCh, die über die Arvecon GmbH angeboten werden, wurden auch in den letzten beiden Jahren wieder aktuellen Anforderungen angepasst.

Das Inkrafttreten des Cannabisgesetzes am 01.04.2024 zog Änderungen des § 24a StVG und der Fahrerlaubnisverordnung nach sich, deren Auswirkungen im Arbeitskreis diskutiert wurden. Aufgrund der Neufassung des § 24a StVG sah der Arbeitskreis die Notwendigkeit, eine Stellungnahme zum einzusetzenden Untersuchungsmaterial abzugeben, welche an den Vorstand zur Verabschiedung weitergeleitet wurde.

Auch auf die Beurteilungskriterien für die Fahreignungsbegutachtung, die von den Deutschen Gesellschaften für Verkehrspsychologie und Verkehrsmedizin (DGVP und DGVM) herausgegeben werden, hat der neue Umgang mit Cannabis Auswirkungen. Frank Mußhoff stellte die möglichen Änderungen der Kriterien für die „Chemisch-toxikologischen Untersuchungen (CTU)“ zusammen und trug sie dem Arbeitskreis zur Diskussion vor. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Anregungen des Arbeitskreises von den verantwortlichen Fachgesellschaften aufgegriffen werden.

Der Arbeitskreis hat die Erstellung einer Datenbank zur Sammlung von toxikologischen Daten von Postmortem-Fällen in das Auge gefasst. Derzeit wird geprüft, ob sich der Aufbau einer derartigen Datenbank rechtlich umsetzen lässt.

Die Wahlen des Vorstandes des Arbeitskreises finden in der nächsten Sitzung unmittelbar vor dem Mosbach-Symposium statt.